



Informationsblatt der Gemeinde Taufers i. M.

Jahrgang 22 / Nr. 3

September 2021



Informativ!

Interessant!

Lesenswert!

Die einzige Konstante ist der Wandel

Heraklit (520-460 v. Chr.)

Gemeindeentwicklungsprogramm Taufers im Münstertal

Gemeindeentwicklungsprogramm von Taufers im Münstertal
Programma di sviluppo comunale di Tubre in Val Monastero



Mach mit!

Schicke deine Ideen für die Zukunft von Taufers an:
machmit@gemeinde.taufers.bz.it

Invia le tue idee per il futuro di Tubre a:
participa@comune.tubre.bz.it

Partecipa!

eurac research

Architekturbüro Gerstgrasser



Seit Juli 2020 ist das Gesetz für Raum und Landschaft in Kraft. Stand heute hat ein Drittel der Gemeinden Südtirols die Arbeiten am Gemeindeentwicklungsprogramm begonnen, welche bis Dezember 2022 abgeschlossen werden müssen.

Taufers im Münstertal ist eine der sieben Pilotgemeinden für die Umsetzung des neuen Landesgesetzes Raum und Landschaft. In Taufers arbeitet man schon länger an seiner Umsetzung und man befindet sich an einem guten Punkt. Nach einer umfangreichen Status-Quo Analyse wurde in den Sommermonaten der Bürgerbeteiligungsprozess, der vom Gesetz vorgesehen ist, lanciert. Neben der Möglichkeit, Anregungen und Ideen via E-Mail zu senden an **machmit@gemeinde.taufers.bz.it** oder diese direkt in der Gemeinde zu

deponieren, wurden von der Gemeinde Taufers gemeinsam mit Eurac Research, dem Architekturbüro Gerstgrasser und dem Jugendring, vier Workshops und ein Jugendworkshop organisiert. Auch ein Diskussionsabend mit den Verbänden fand statt. Gestartet wurde mit einer Auftaktveranstaltung, um die Bevölkerung der Gemeinde über das Gesetz, das Gemeindeentwicklungsprogramm zu informieren und zur Mitarbeit am Bürgerbeteiligungsprozess aufzurufen.

Es galt herauszufinden, wie sich die Tauferinnen und Tauferer ihre Gemeinde in der Zukunft vorstellen. Die Themen, welche an diesen Abenden diskutiert wurden, waren: Wirtschaft und Arbeit, Wohnen und öffentlicher Raum, Mobilität, Landschaft und Landwirtschaft.

Am ersten Workshop gab es einen Impulsvortrag von Lukas Stecher von der IDM Südtirol. Er stellte das Projekt „nachhaltige Modellregion Nationalpark Stilfserjoch“ vor. Dabei geht es vor allem um die Vermarktung landwirtschaftlicher Betriebe und Produkte sowie der touristischen Betriebe im Nationalpark, aber immer unter der Voraussetzung der Nachhaltigkeit. Aufgrund der Nationalparkfläche im Gemeindegebiet von Taufers können sich in Zukunft auch Betriebe in Taufers am Projekt beteiligen. Im Laufe des Abends wurden die Möglichkeiten für Taufers diskutiert. Das Konzept eines nachhaltigen Campingplatzes wurde vorgestellt und diskutiert. Grundsätzlich war den Anwesenden wichtig, dass die Gemeinde unternehmerische Initiativen unterstützt und sich für den Fall wappnet, sollte die Schweiz als Arbeitsplatz weniger attraktiv werden.

Im zweiten Workshop wurden die Themen Wohnen und öffentlicher Raum diskutiert. Impulsgeber war ein Vortrag von Arch. Markus Gerstgrasser über Wohnmodelle und Möglichkeiten der Freiraumnutzung. Besonders die Thematik des Leerstandes im Dorf drängte sich auf. Von den Anwesenden Bürgerinnen und Bürgern wurde die Nutzung dieser Leerstände in Form von Coworking Spaces oder die Einrichtung eines Streuhotels als interessante Lösung gesehen, besonders im Hinblick auf den Trend zur Workation (Unter Workation versteht man die Verschmelzung von Urlaub und Arbeit.



1 Aufnahme vom Workshop zur Landwirtschaft und Landschaft

Menschen reisen dafür an einen Ort und arbeiten während des Urlaubs.)

Am Samstag, den 21.8., fand ein Workshop für Jugendliche und Kinder statt, der vom Jugendring moderiert wurde. Auf der Hitliste der Jugendlichen stehen besonders Plätze zum Wohlfühlen und ein generationsübergreifendes Zusammensein. **Ein weiterer Jugendworkshop ist im September vorgesehen, zu dem alle jungen Tauferinnen und Tauferer bis 25 Jahre herzlich eingeladen sind.**

Zum dritten Abend gab es einen Impulsvortrag des Mobilitätsexperten Helmuth Moroder. Er zeigte Zahlen zur aktuellen Verkehrssituation in Taufers, im Vinschgau und in Südtirol auf. Zentral in der Mobilität sei es, die Tauferer dazu zu bewegen, auf ihr Auto zu verzichten. Mit 0,69 Fahrzeugen pro Einwohner

haben wir in Taufers einen der höchsten Werte des Landes. Auch die anwesenden Bürger sahen hier eine notwendige Maßnahme die gleichzeitig eine große Herausforderung darstellt. Die Verwendung von Carsharing und besonders der Ausbau der öffentlichen Verkehrsverbindungen wurden als besonders wichtig erkannt.

Den größten Andrang erlebte der Diskussionsabend zur Landwirtschaft und Landschaft. Ghali Egger von der Basis Vinschgau stellte diese Einrichtung und den dortigen Co-working Space vor sowie das von ihr betreute EFRE Projekt Verde vor. Darin geht es um die Förderung von Innovation und Forschung bei der Veredelung und Verarbeitung in der lokalen Landwirtschaft und Kreativwirtschaft. Aus der Bevölkerung wurden auch Alternativen zu gegenwärtigen Formen der Landwirtschaft

aufgezeigt. Grundsätzlich ist allen Tauferer Bürgerinnen und Bürgern ein Erhalt der bestehenden Kulturlandschaft wichtig. Dies sollte über Grundsätze geschehen, die die Tätigkeit der Landwirte nicht einschränken dürfen.

Wie geht es weiter? Nun obliegt es den Technikern anhand der gewonnenen Informationen aus der Bevölkerung einen Entwurf für das Gemeindeentwicklungsprogramm zu erstellen, ehe man sich mit diesem erneut an die Bevölkerung wendet. Die Bevölkerung von Taufers ist weiterhin aufgerufen ihre Ideen und Anmerkungen über die Emailadresse: **machmit@gemeinde.taufers.bz.it** oder direkt in der Gemeinde einzubringen.

*Christian A. Theiner
(Eurac Research)*